

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5017.] Nachstehendes Circular wurde an die g. Sortimentshandlungen versandt:

Berlin, den 10. Februar 1866.

Ich beehre mich Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich meinen

#### Jugendschriften-Verlag

(inclusive der Auslieferungen 1866 und der Ostermesse 1866 disponirten Artikel)

an Herrn Alfred Oehmigke  
in Neu-Ruppin

mit allen Verlagsrechten käuflich überlassen habe.

Ueber die von meinem Conto auf das des Herrn Alfred Oehmigke zu übertragenden Sendungen 1866, wie Disponenden, werden Ihnen später specificirte Angaben zugehen.

Dem geehrten Sortimentshandel sage ich meinen Dank für die besondere Gunst, welche derselbe meinem Jugendschriften-Verlage hat zu Theil werden lassen, und bitte: diese ihm auch unter dem jetzigen Besitzer zu schenken, und meinem andern Verlage, wie meinen neuen Unternehmungen ein lebhaftes Interesse zu bewahren.

Achtungsvoll  
**Julius Springer.**

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Julius Springer in Berlin ersehen Sie, dass ich dessen

#### Jugendschriften-Verlag

mit allen Vorräthen und Rechten käuflich übernommen habe.

Ueber die auf mein Conto zu übertragenden Sendungen de 1866 wie Disponenden de 1865 wird Ihnen specificirter Auszug baldigst zugehen und bleibt mir vorläufig nichts übrig, als der Wunsch und die freundliche Bitte, dass Sie die meinem Herrn Vorgänger vielfach freundlichst erwiesene thätige Verwendung für seine Jugendschriften auch auf mich gef. übertragen möchten.

Ich meinerseits werde alles thun, um Ihren Wünschen in jeder Beziehung nach Möglichkeit entgegen zu kommen, so wie ich eifrig bemüht sein werde, unsere Verbindung so angenehm und lohnend wie möglich für beide Theile zu erhalten, und behalte mir darüber besondere Mittheilungen vor.

Der obige ausgedehnte Jugendschriften-Verlag in Verbindung mit den seit mehreren Jahren bei mir erscheinenden ähnlichen Schriften und Bilderbüchern, hoffe ich, werden für jedes Kindesalter ein reiches Sortiment bieten und bleibe ich auch ferner bestrebt, dasselbe würdig zu vermehren. Binnen kurzem werde ich darauf p. Cir-

cular zurückkommen und empfehle ich mich inzwischen

Achtungsvoll

Neu-Ruppin, den 10. Februar 1866.

**Alfred Oehmigke.**

[5018.] Lohr a/M., im Februar 1866.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener Concession von der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg in hiesiger Stadt eine

#### Buch-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung

errichtet habe und dieselbe unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma

#### Ph. Heim's Buchhandlung

führen werde.

Die Stadt Lohr, inmitten einer der wohlhabendsten Gegenden Frankens, zählt gegen 5000 Einwohner, ist Sitz eines kgl. Bezirks- und Landgerichts, Bezirks-, Rent- und Forstamts, einer Latein-, sowie neugegründeten gewerblichen Fortbildungsschule, mehrerer Klöster und Institute, sowie vieler anderer weltlicher und geistlicher Behörden. Dieselbe entwickelt ausserdem einen grossen Gewerbefleiss, bedeutende Fabrikthätigkeit und wird durch Herstellung zweier neu projectirter und bereits concessionirter Bahnlilien in directe Verbindung mit dem Norden und Süden Europas gebracht.

Eine beinahe neunjährige Thätigkeit in mehreren sehr geachteten Firmen Süd- und Nord-Deutschlands, sowie der Besitz der zum Geschäftsbetriebe nöthigen Geldmittel, lassen mich bei reger Thätigkeit und gehöriger Umsicht ein günstiges Resultat meines begonnenen Unternehmens voraussehen, wenn mir eine freundliche Unterstützung von Seite der Herren Verleger gewährt wird.

Ich richte daher an Sie die ergebene Bitte, mir Ihr Vertrauen zu Theil werden zu lassen, und ersuche Sie,

mir gefälligst ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich vorerst selbst wählen, mit Ausnahme der Musikalien, welche Sie mir unverlangt zukommen lassen wollen, wofür ich mich durch thätige Verwendung dankbar zeigen werde; im Uebrigen bitte ich Sie um rechtzeitige Einsendung Ihrer Circulare, Prospective, Wahlzettel und sonstiger Vertriebsmittel.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen, für

Leipzig: Herr C. F. Fleischer,

Stuttgart: Herr Paul Neff,

Nürnberg: Löblich Korn'sche Buchhandlung,

welche Herren stets von mir mit Cassa versehen sein werden, um Festverlangtes bei Creditverweigerung oder Gewährung höheren Rabattes baar einlösen zu können.

Indem ich mein Etablissement Ihrem Wohlwollen nochmals empfehle, zeichne hochachtungsvollst und ergebenst

**Ph. Heim.**

Ich werde zeichnen:

Ph. Heim's Buchhandlung.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

#### Zeugnisse.

Endesunterzeichneter bestätige hiermit, dass Ph. Heim von hier in meiner Buch- und Musikalienhandlung drei Jahre — vom 1. Juli 1857 bis 1. Juli 1860 — als Lehrling gearbeitet und sich während dieser Zeit meine vollste Zufriedenheit in Fleiss, Treue und Sitten erworben hat.

Mit gutem Gewissen kann ich daher Ph. Heim zu seinem künftigen Fortkommen meinen Herren Collegen bestens empfehlen.

Bamberg, den 5. Juli 1860.

**Friedrich Enke,**

Buch- und Musikalienhändler.

(Folgt amtliche Bestätigung.)

Diesem Zeugnisse schliesst sich an:  
die löblich Engelhardt'sche Buchhandlung in Neustadt a/Aisch,  
die löblich Krüll'sche Buchhandlung in Ingolstadt,  
die löblich J. A. Stein'sche Buchhandlung in Nürnberg,  
Herren Maruschke & Berendt in Breslau,  
Herrn J. G. Heyse's Verlag in Bremen,  
Herrn A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

[5019.] Berlin, den 1. März 1866.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich neben meiner am hiesigen Platze bestehenden Leihbibliothek unter der Firma:

#### August Saling,

vorm. Offner'sche Leih-Bibliothek,  
eine

#### Antiquariats-Buchhandlung

gründen und im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

Die sofortige Einsendung aller Circulare, Wahlzettel, Kataloge etc., namentlich solcher über „schönw. Literatur“, „Belletristik“ etc., wird mir sehr erwünscht sein.

Herr Heinrich Matthes hat die Güte gehabt, meine Commissionen für Leipzig zu übernehmen, und derselbe ist in den Stand gesetzt, alles Verlangte jederzeit baar einzulösen.

Indem ich mich und mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, habe ich die Ehre mich zu unterzeichnen

hochachtungsvoll

**August Saling.**

[5020.] Wittenberg, den 1. März 1866.

P. P.

Bezugnehmend auf mein Circular vom 1. März 1865, in welchem ich Ihnen den Verkauf des bis dahin von mir geführten Reichenbach'schen Verlagsgeschäfts an die Herren Westermann u. Staeg-